

4. Personal und Organisation

Das Referat „Personal und Organisation“ ist mit insgesamt 16 Mitarbeiter/innen (11,2 Stellen) als interner Service-Dienstleister für alle Dezernate und Einrichtungen der Stadt Wertheim sowie für ihre Eigenbetriebe und Gesellschaften tätig. Darüber hinaus erledigt die Personalabrechnungsstelle auch Auftragsangelegenheiten Dritter.

Die Dienstleistungen des Referats „Personal und Organisation“ umfassen im Wesentlichen die nachstehend genannten Produktgruppen/Produkte, die im Einzelnen im Produktbuch der Stadt Wertheim vom 1. September 2004 definiert sind.

Steuerungsunterstützung/Controlling

- Konzepte, Strategien, Handlungsrahmen

Organisatorische Dienstleistungen

- Organisationsberatung

Dienstleistungen im Bereich technikunterstützte Informationsverarbeitung

- Kundenbetreuung/ Benutzerservice
- Entwicklung, Pflege und Betreuung von Anwendungen
- Betreibung und Unterhaltung von TUI-Anwendungen auf zentralen Rechnersystemen
- Betrieb und Unterhaltung des zentralen Netzes einschl. Telekommunikationsanlagen

Weitere zentrale Dienstleistungen

- Einkauf
- Hausdruckerei und Vervielfältigungen
- sonstige zentrale Dienstleistungen (u.a. Pforte)

Personaldienste

- Personalbedarfsdeckung
- Ausbildung
- Bezügeabrechnung
- Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Personalbetreuung
- Fort- und Weiterbildung
- Freiwillige soziale Leistungen

Statistiken

- Staatliche Statistiken
- Kommunale Statistiken/Statistisches Informationssystem
- Dienstleistungen der Statistik für die Verwaltungsspitze und die Dezernate

Wahlen

- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Leistungen des Fuhrparks

- Transport- und Beförderungsleistungen
- Betreuung von Fahrzeugen und Geräten

4.1. Personal – Zahlen und Daten

4.1.1. Personalstand der Stadt Wertheim

(einschl. Auszubildende, geringfügig Beschäftigte)

Stichtag: 31. Mai

		Beamte		Beschäftigte		gesamt	
		2014	2015	2014	2015	2014	2015
Stadtverwaltung	vollb.	23	22	87	88	110	110
	teilzeitb.	24	24	119	130	143	154
Zwischensumme:		47	46	206	218	253	264
Eigenbetrieb	vollb.	1	1	18	20	19	21
Abwasserbeseitigung	teilzeitb.			4	3	4	3
Zwischensumme:		1	1	22	23	23	24
Eigenbetrieb	vollb.	1	1	27	26	28	27
Baubetriebshof	teilzeitb.			4	3	4	3
Zwischensumme:		1	1	31	29	32	30
Eigenbetrieb	vollb.				1		1
Burg	teilzeitb.			1	1	1	1
Zwischensumme:				1	2	1	2
Eigenbetrieb	vollb.			18	19	18	19
Gebäudemanagement	teilzeitb.			80	76	80	76
Zwischensumme:				98	95	98	95
Eigenbetrieb	vollb.			3	3	3	3
Wald	teilzeitb.						
Zwischensumme:				3	3	3	3
Bädergesellschaft	vollb.			3	3	3	3
Wertheim GmbH	teilzeitb.			3	2	3	2
Zwischensumme:				6	5	6	5
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	vollb.			6	6	6	6
	teilzeitb.			7	7	7	7
Zwischensumme:				13	13	13	13
Stadtwerke	vollb.			62	66	62	66
Wertheim GmbH	teilzeitb.			13	13	13	13
Zwischensumme:				75	79	75	79
TOURISMUS	vollb.	1	1	4	4	5	4
WERTHEIM GmbH	teilzeitb.			4	6	4	6
Zwischensumme:		1	1	8	10	9	10
Insgesamt:		50	49	463	477	513	526

4.1.2. Entwicklung der Personalkosten

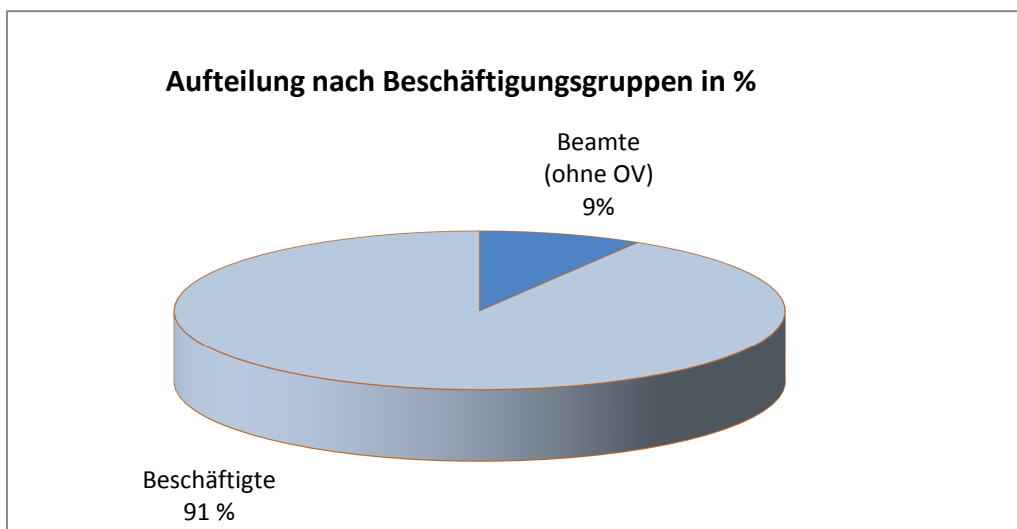
Im Vergleich zu den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts haben sich die Personalkosten in den Jahren 2013 bis 2015 wie folgt entwickelt:



4.1.3. Personalstruktur

4.1.3.1. Bedienstete der Stadtverwaltung nach Anstellungsverhältnis

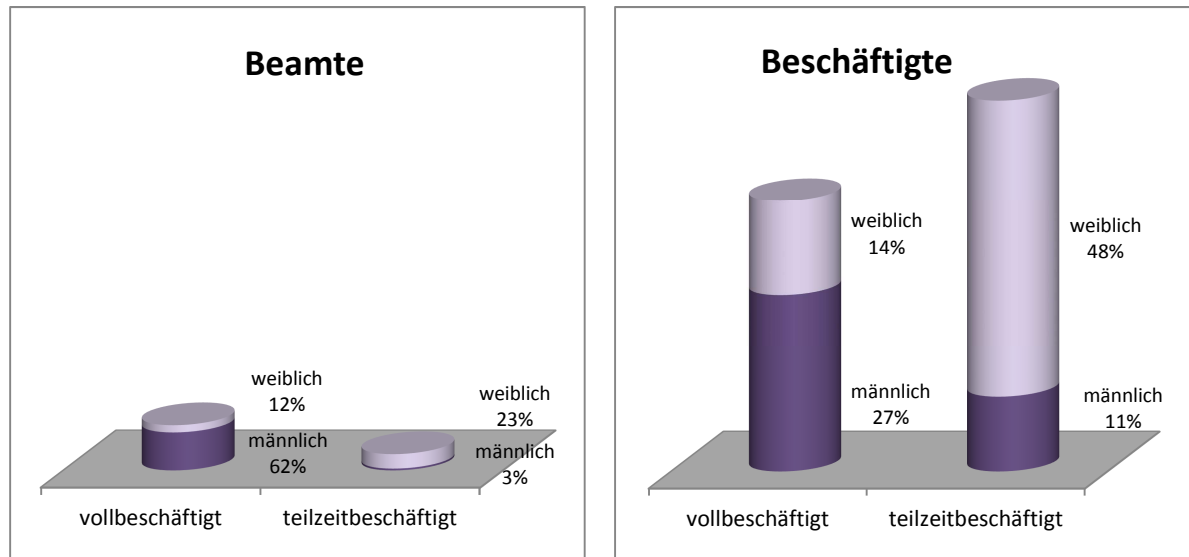
(einschl. Eigenbetriebe)



4.1.3.2. Personalverteilung nach Beschäftigungsmaß und Geschlecht

(einschl. Eigenbetriebe)

Nachstehende Graphiken geben einen Überblick über die Voll- und Teilzeitbeschäftigungsquote der männlichen und weiblichen Beschäftigten der Stadt Wertheim, jeweils gegliedert nach den Beschäftigungsgruppen Beamte und Beschäftigte.

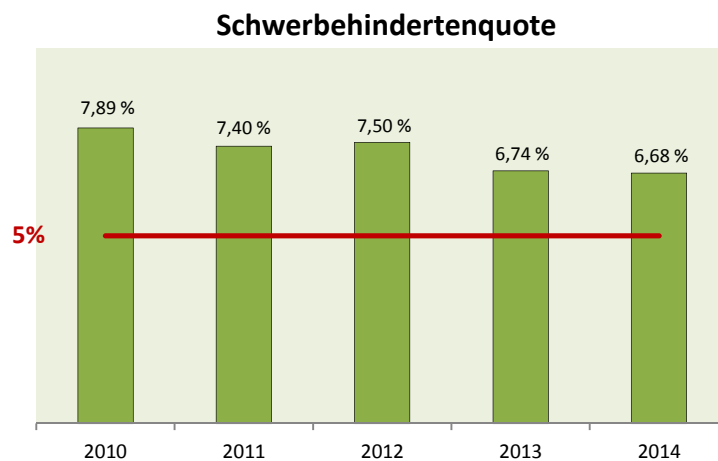


Der Frauenanteil beträgt insgesamt 60,1%.

Die Teilzeitquote liegt insgesamt bei 56,5%, davon 81,5% Frauen.

4.1.3.3. Schwerbehinderte

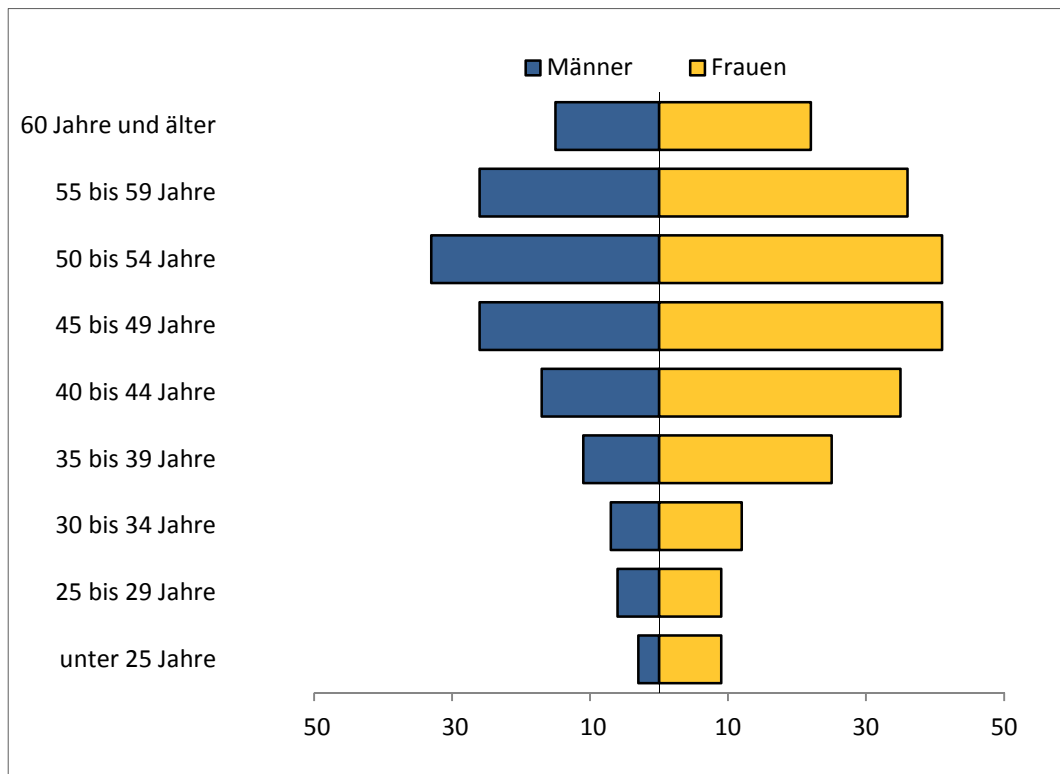
(einschl. Eigenbetriebe, ohne OV)



Die Stadt Wertheim erfüllt kontinuierlich die Pflichtquote zur Beschäftigung Schwerbehinderter (5 % seit 2001).

4.1.3.4. Altersstruktur

(einschl. Eigenbetriebe, ohne OV und Auszubildende)



In der Statistik sind Mitarbeiter/innen über 65 Jahren, die nur in geringfügigem Umfang bei der Stadt Wertheim beschäftigt sind, nicht berücksichtigt.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug im Jahr 2015: **47,1** Jahre

	<u>Altersdurchschnitt</u>
Stadtverwaltung	46,4 Jahre
EigB Abwasserbeseitigung	47,1 Jahre
EigB Baubetriebshof	43,9 Jahre
EigB Burg	47,5 Jahre
EigB Gebäudemanagement	49,8 Jahre
EigB Wald	48,0 Jahre

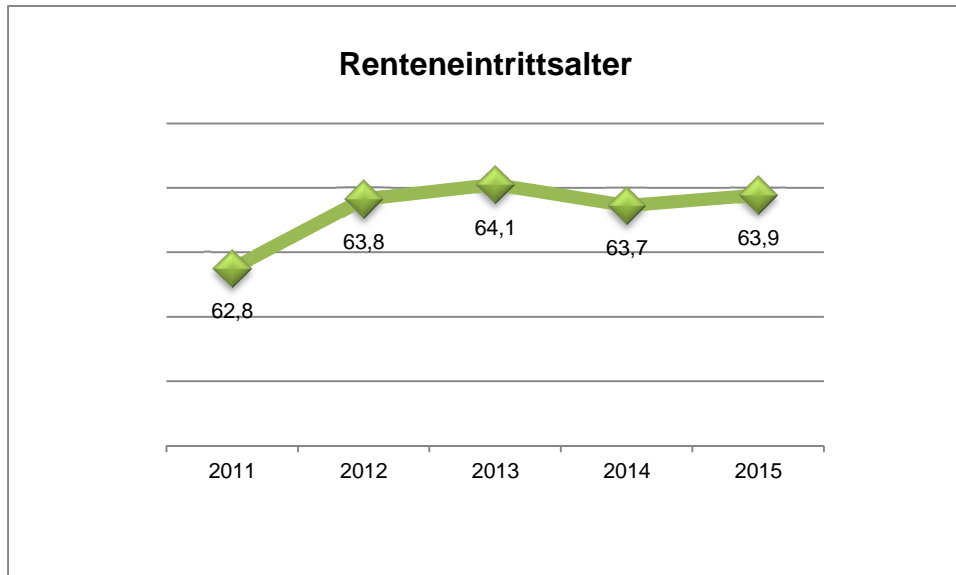
4.1.4. Altersteilzeitarbeit

Altersteilzeitarbeit kann von Arbeitnehmern für einen gleitenden Übergang vom Erwerbsleben in die Altersrente genutzt werden. Beamten ist diese Möglichkeit in Baden-Württemberg - mit Ausnahme von Schwerbehinderten - weiterhin verwehrt.

Bei der Stadtverwaltung Wertheim einschließlich der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung, Baubetriebshof, Gebäudemanagement und Wald befanden sich nach dem Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit 2009 im Jahr 2015 noch insgesamt 2 Personen in der Freizeitphase der Altersteilzeitarbeit.

Vereinbarungen nach dem seit 1. Januar 2010 geltenden Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte -TV FlexAZ-, wonach unter bestimmten Voraussetzungen Altersteilzeit (ATZ) oder eine Arbeitszeit nach dem Modell der Flexiblen Altersarbeitszeit (FALTER) möglich ist, wurden bei der Stadtverwaltung Wertheim bisher nicht nachgefragt.

4.1.5. Durchschnittsalter bei Eintritt in die Altersrente/Pension



4.1.6. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Stadt Wertheim zeichnet sich seit vielen Jahren durch eine sehr familienfreundliche Personalpolitik aus.

Das Angebot individueller Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen, die die familiäre Situation berücksichtigen, ist ein wichtiges Instrument zur Gewinnung und Bindung von qualifiziertem Personal.

Dadurch konnte erreicht werden, dass die weit überwiegende Zahl an Mitarbeiterinnen nur eine verkürzte Elternzeit in Anspruch nimmt oder während der Elternzeit vorzeitig an den Arbeitsplatz zurückkehrt. Die Stadt Wertheim hat eine sehr hohe Beschäftigungsquote von gut ausgebildeten Frauen mit (kleinen) Kindern und die Mitarbeiter/innen kommunizieren die familienfreundliche Beschäftigungspolitik.

Zusätzliche Angebote wie Betreuungsplätze für Mitarbeiterkinder im Kinderhaus Reinhardshof und seit Herbst 2015 auch in der Kindertagesstätte Waldenhausen, Betreuungsangebote in Notfallsituationen, Informationsgespräche vor Beginn und Kontaktpflege während der Elternzeit, Ferienbetreuung, Beratungsgespräche bei auftretenden Pflegefällen ergänzen den Maßnahmenkatalog für Familien mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen.

Die Familienfreundlichkeit hat zu einer hohen Mitarbeiteridentifikation mit der Stadt Wertheim als Arbeitgeber geführt.

4.1.7. Auszubildende der Stadt Wertheim

In den folgenden Bereichen wurden in den Jahren 2014 und 2015 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt:

	2014 (Stand 01.09.)	2015 (Stand 01.09.)
Bachelor of Arts, Public Management	2	1
Verwaltungsfachangestellte/r	8	10
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	1	1
Informatikkaufmann/kauffrau	-	1
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek	1	1
Berufspraktikant/in (Erzieher/in)	1	1
Vorpraktikant/in bzw. Praktikant/in im Berufskolleg (Erzieher/in)	1	4
Bauzeichner/in (EigB Gebäudemanagement)	1	1
Gesamtzahl	15	20

Die Stadtverwaltung Wertheim wird ihrer Verantwortung als Ausbildungsbetrieb auch durch die Bereitstellung zahlreicher Praktikantenplätze gerecht. Ca. 50 Personen nutzten im Jahr 2015 die Möglichkeit für eine Berufserkundung.

Darüber besuchen jährlich zahlreiche Schulklassen das Rathaus, um sich über die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

4.1.8. Berufsinformationstag

Der Berufsinformationstag, der in den Räumen der Comenius Realschule und des Beruflichen Schulzentrums in Wertheim-Bestenheid stattfindet, ist für junge Menschen aus der Region zu einer festen Größe der beruflichen Orientierung herangewachsen.

Auch beim 10. Berufsinformationstag am 27. Juni 2015 war der Konzern "Stadt Wertheim" präsent. Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern konnten sich bei über 70 Ausbildungsbetrieben über viele unterschiedliche Berufsbilder informieren und erhielten wertvolle Hinweise zur Erleichterung der Berufswahl.

Stellvertretend für den gesamten Konzern „Stadt Wertheim“ standen Ausbilder/innen sowie Auszubildende aus den Bereichen Kindertagesstätten und Verwaltung den Fragen der Interessierten Rede und Antwort.

Informationen über die vielfältigen Ausbildungsberufe konnten darüber hinaus der Broschüre „Stadt Wertheim - Ausbildung mit Wert“ sowie dem Flyer „Ausbildung bei den Stadtwerken Wertheim - Fit für die Zukunft“ entnommen werden. Diese Broschüren sind im Referat „Personal und Organisation“ erhältlich.

Seit 2013 findet der Berufsinformationstag in jährlichem Rhythmus statt. Als Termin für das Jahr 2016 wurde der 25. Juni festgelegt.

4.1.9. HR-Breakfast

Im Jahr 2013 hat der Oberbürgermeister in Zusammenarbeit mit der German Graduate School of Management and Law in Heilbronn (GGS) eine Plattform für den Erfahrungsaustausch von Personalverantwortlichen Wertheimer Unternehmen geschaffen.

Seither fanden zweimal jährlich Veranstaltungen mit aktuellen HR-Themen und anschließendem Austausch unter den Personalleiterinnen und Personalleitern statt.

Aus personellen und organisatorischen Gründen sah sich die GGS im Jahr 2015 leider nicht in der Lage, eine entsprechende Veranstaltung in Wertheim zu begleiten.

4.1.10. Dienstjubilare

Im Jahr 2015 feierten zwei Mitarbeiter/innen ihr 40-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst:

Habermann, Ursula	Verwaltungsangestellte „Bürger-Service-Zentrum“
Lotz, Manfred	Verwaltungsangestellter „Öffentl. Ordnung, Ausländerangelegenheiten, Feuerwehr, Recht“

Zwölf Mitarbeiter/innen feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst:

Braun, Monika	Verwaltungsfachangestellte „Kinder, Jugend, Sport, Vereine“
Deckert, Margit	Sekretärin Grundschule Dertingen
Diehm, Corina	Bürogehilfin „Finanzen, Betriebswirtschaft“
Dworschak, Thomas	Bautechniker „Bauordnungsrecht, Umweltschutz“
Fleischer, Matthias	Leiter „Zentrale Steuerung“
Friedrich, Emil	Ortsdiener Dietenhan
Hartmann, Alexander	Mitarbeiter „Eigenbetrieb Baubetriebshof“
Hügel, Bernhard	Hausmeister Otfried-Preußler-Schule und Grundschule Reinhardshof
Kempf, Frieder	Hausmeister und Reinigungskraft Grundschule Nassig
Kiesel, Tanja	Leiterin Kindertagesstätte Lindelbach
Kunze, Matthias	Verwaltungsfachangestellter „Eigenbetrieb Baubetriebshof“
Mahal, Uwe	Bauzeichner Referat „Tiefbau“

4.1.11. Zuruhesetzungen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Berichtsjahr in den Ruhestand getreten:

Faust, Ludmila	Reinigungskraft Otfried-Preußler-Schule
Pernfuss, Renate	Verwaltungsangestellte Standesamt
Rohleder, Swetlana	Mitarbeiterin Reinigungsdienst im Haus der Jugend und Vereine
Scheurich, Herta	Schulsekretärin Werkrealschule Urphar/Lindelbach
Walter, Ute	Erzieherin Kindertagesstätte Urphar
Zimpel, Manfred	Hausmeister Rathaus Hofhaltung

4.1.12. Verstorbene des Jahres 2015

Mit dem Dank für ihre geleistete Arbeit nehmen wir Abschied von den im Jahr 2015 Verstorbenen. Wir werden sie ehrend in Erinnerung behalten.

Ehemalige Gemeinderäte/Ortschaftsräte

Haimann, Paul	geb. 1919	verst. 22.02.2015
Beuchert, Anton	geb. 1927	verst. 28.03.2015
Rücker, Friedrich	geb. 1920	verst. 28.05.2015
Ittig, Sieglinde	geb. 1947	verst. 23.07.2015
Richter, Brigitte	geb. 1929	verst. 22.08.2015
Kempf, Alfred	geb. 1949	verst. 11.10.2015
Dembetzki, Gerhard	geb. 1923	verst. 02.12.2015

Ehemalige Mitarbeiter/innen

Schwanz, Maria	geb. 1918	verst. 16.01.2015
Kuhn, Olga	geb. 1929	verst. 01.02.2015
Sänger, Harry	geb. 1922	verst. 22.02.2015
Grein, Kurt	geb. 1930	verst. 26.03.2015
Sturm, Margareta	geb. 1931	verst. 05.04.2015
Spriggs, Beate	geb. 1959	verst. 28.08.2015
Enzfelder, Johann	geb. 1935	verst. 01.09.2015
Friedrich, Frieda	geb. 1922	verst. 29.09.2015

aktive Mitarbeiter/innen

Gey, Karl-Heinz	geb. 1952	verst. 25.02.2015
-----------------	-----------	-------------------

4.1.13. Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Die Stadtverwaltung Wertheim hat zur Erfüllung der sich aus dem Arbeitssicherheitsgesetz ergebenden Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz einen Dienstleistungsvertrag mit der B A D – Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH.

Als Fachkraft für Arbeitssicherheit betreut ab 2015 Frank Ullrich die Stadt Wertheim.

Die Schwerpunkte der Betriebsbegehungen lagen im Jahr 2015 in den Bereichen Rathäuser, Mehrzweckgebäude sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus wurden verschiedene Jahresunterweisungen (u.a. Winterdienst, Stapler- und Radladerfahrer, allg. Arbeitssicherheit, Kindertagesstättenmitarbeiterinnen) sowie Gefährdungsbeurteilungen vorgenommen. Insgesamt fanden drei Arbeitssicherheitsausschusssitzungen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten sowie einem Vertreter des Personalrats und des Arbeitgebers statt.

Die regelmäßigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen (Erst- und Nachuntersuchungen) wurden nach wechselnder Besetzung ab Spätsommer konstant von Frau Dr. Diana Vogt durchgeführt. Frau Dr. Vogt führte darüber hinaus auch Betriebsbegehungen durch und nahm an der Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses teil.

4.2. Betriebliches Gesundheitsmanagement

Auch im Jahr 2015 hat der Gesundheitszirkel mit dem Programm Betriebliche Gesundheitsförderung für die Beschäftigten der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe vielfältige Aktionen und Maßnahmen rund um das Thema Gesundheit und Beruf geplant und durchgeführt. Unter dem Motto „Ich mach´ mit“ sollen auf Dauer sowohl die individuellen Lebensweisen als auch die Rahmen- bzw. Arbeitsbedingungen gesundheitsförderlich gestaltet und dadurch auch die Leistungsmotivation und -fähigkeit positiv beeinflusst werden. Die vielfältigen Kurse/Veranstaltungen stärken und vertiefen darüber hinaus das Wir-Gefühl und die Kommunikation untereinander.

Der **Newsletter** stellt das wichtigste Informationsmedium des Gesundheitszirkels dar.

Nach wie vor wird der regelmäßige Besuch von **Sportstudios** mit einem Bonus belohnt und am Mittwochvormittag das **Frühsporprogramm** angeboten. Die **Nordic-Walking**-Gruppe und die „**Jogger**“ treffen sich ebenfalls einmal pro Woche zum Laufen. Am Dienstag entspannen die Kolleginnen und Kollegen in der Mittagspause und donnerstags nach Dienstschluss bei Yoga. Zu den wöchentlichen Programmpunkten gehören auch Power-Zirkeltraining am Montagabend und Rückenfitness am Freitag. Regelmäßig werden Mobile Massage und Life Kinetik angeboten.

Auf Wunsch konnten Büroarbeitsplätze unter ergonomischen Gesichtspunkten überprüft und angepasst werden. Im Juni fand der **Gesundheitstag** statt mit Iris-Diagnostik, Blutzucker- und Blutdruckmessung. Die Auszubildenden boten vielfältige gesunde Zwischenmahlzeiten an; **Obsttage** rundeten das Angebot des Betrieblichen Gesundheitsprogramms ab.

4.3. Personalabrechnung

Die monatliche Zahlung der Bezüge ist eine der Hauptaufgaben der Personalabrechnungsstelle. Diese Serviceleistung erfüllt sie für alle Beschäftigten der Stadt Wertheim, ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften (Stadtwerke Wertheim GmbH, Tourismus Wertheim GmbH, Stadtentwicklungsgesellschaft, Bädergesellschaft mbH). Als Auftragsangelegenheit werden auch die Lohnabrechnungen für die Beschäftigungsinitiative Wertheim gGmbH sowie mehrere Eigentümergesellschaften, die durch die Wohnbau Wertheim im Auftrag von Dritten verwaltet werden, erledigt.

In der Gesamtheit belaufen sich die Abrechnungsfälle auf ca. 670 monatlich.

Weitere wichtige Aufgaben sind:

- Serviceeinheit für alle Bediensteten des Konzerns Stadt Wertheim
- Führen der Urlaubs- und Krankheitskartei
- Familienkasse
- Berechnung der Verwaltungskostenanteile und Umlagen

4.4. Datenverarbeitung

4.4.1. Lokales PC-Netzwerk

Von der EDV-Abteilung werden zur Zeit 280 Computer betreut, davon 160 Arbeitsstationen im lokalen Netzwerk des Rathauses und 120 weitere Computer in den Außenstellen, die teilweise ebenfalls in Netzwerken verbunden sind. Neben den Office-Anwendungen mit Textverarbeitung und Tabellenkalkulation nimmt auch die Workgroup-Anwendung „Lotus Notes“ mit den Basisfunktionen E-Mail, Aktivitätenverwaltung und gruppenfähigem Terminkalender eine große Bedeutung ein. Verschiedene Spezialprogramme wie z.B. Standesamtswesen, Grundbuchwesen, Waffenverwaltung, Wahlauswertung oder das geografische Informationssystem (GIS) sind für die entsprechenden Referate unverzichtbar.

Insgesamt sind bei der Stadtverwaltung mehr als 150 verschiedene Softwareprodukte im Einsatz. Diese enorme Vielfalt stellt hinsichtlich des Betreuungsaufwands eine besondere Herausforderung dar. Die Verfügbarkeit der EDV-Anlage im Rathaus liegt seit Jahren bei 100 Prozent. Wartungsarbeiten am System erfolgen nach Möglichkeit in den Abendstunden und an den Wochenenden.

4.4.2. Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

Das lokale Computer-Netzwerk der Stadtverwaltung Wertheim ist über eine Standleitung mit der "Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken" in Karlsruhe verbunden. Hier laufen in erster Linie zentrale landeseinheitliche Verfahren, die speziell auf die Bedürfnisse der Kommunen in Baden-Württemberg zugeschnitten sind und von der Stadtverwaltung Wertheim in vielen Bereichen genutzt werden, beispielsweise SAP in der Finanz- und Personalverwaltung oder spezielle Anwendungen in den Bereichen Ausländer- und Einwohnerwesen, Ordnungswidrigkeiten, Standesamt.

4.4.3. Neuerungen im Jahr 2015

EDV

- Austausch der Hardware für die Virtuelle Serverumgebung im Rathaus.
- Einführung der Cloud (start.kiv) des Rechenzentrums
- Upgrade der gesamten PC Hardware auf den Ortverwaltungen auf ein aktuelles Betriebssystem.
- Neuausstattung der Schulverwaltungsnetze mit aktueller Clienthardware.
- Einführung einer zentralen Bilddatenbank.
- Installation einer Alarmierungssoftware (Bildschirmnotruf)
- Installation einer Software zur zentralen Pflege und Verteilung einer Emailsignatur

Telekommunikation

- Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Telefonanlage der Stadtverwaltung wurde mit der Produktivstellung der Softwarelösung XPhone im Februar fortgesetzt. Mittels Inhouseschulungen Ende Februar erhielten alle Mitarbeiter die Wissensbasis zum effektiven Einsatz der Computer-Telefon-Integration.

- In den Außenstellen erfolgte der Austausch von drei in die Jahre gekommenen Telefonsystemen gegen zukunftsfähige Modelle. Betroffenen waren die Standorte Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium im Februar sowie die neue Feuerwache in der Bismarckstraße im November und die Comenius Realschule im Dezember.
- Erste Vorbereitungen für den bis spätestens 2018 geplanten Technologiewechsel der Telekom von ISDN zu All-IP-Anschlüssen wurden durchgeführt und wahrscheinliche Umstellungsinvestitionen angedacht.

4.5. DSL-Versorgung in Wertheim

Der Zugang zu schnellem Internet ist ein wichtiger Standortfaktor. Deshalb arbeitet die Stadt Wertheim seit Jahren daran, Versorgungslücken zu schließen und die Qualität des Netzes zu verbessern. Die Große Kreisstadt Wertheim zählt bei einer Gemarkungsfläche von 138 km², auf 21 Stadtteile verteilt, rund 23.000 Einwohner. Daraus resultiert, dass jeder Breitbandanbieter sehr große Distanzen zur Versorgung relativ weniger Kunden überbrücken muss und deshalb bei erforderlichen Investitionen Zurückhaltung übt.

Als im Jahr 2005 die ersten konkreten Gespräche zwischen Stadt Wertheim und Telekom stattfanden, waren mit Bestenheider Höhe, Bettingen, Dörlesberg, Urphar, Lindelbach, Nassig und Sonderriet noch sieben Stadtteile gänzlich ohne Anschluss an das schnelle Internet. Im Stadtgebiet gab es bereits damals ein Breitbandangebot, aber eine nur mangelhafte Anschlussdichte. Insgesamt hatten nur 60 Prozent der Wertheimer Bürger die Möglichkeit einer schnellen Internet-Anbindung.

Die Bemühungen der vergangenen Jahre haben bewirkt, dass in der Großen Kreisstadt Wertheim flächendeckend DSL angeboten wird. Etwa 73 Prozent der Anschlüsse ermöglichen mehr als 25 Mbit/s. Lediglich etwa 4 Prozent der Wertheimer Bürger haben noch einen unbefriedigenden Internet-Anschluss. Ausführliche Informationen und die aktuelle Versorgungslage sind stets auf der Homepage der Stadt Wertheim zu finden (www.wertheim.de/internet).

Im Februar 2015 wurde die Ortschaft Mondfeld an das schnelle Internet mit einer Geschwindigkeit von 50 Mbit/s angeschlossen. Nahezu drei Monate früher als geplant wurde der DSL-Zugang für Mondfeld freigeschaltet. Die Gesamtkosten liegen bei rund 50.000 Euro, das Land Baden-Württemberg hat einen Zuschuss von 24.300 Euro gewährt. Vom städtischen Haushalt zu schultern waren somit Kosten in Höhe von rund 26.000 Euro. Mit dem Ausbau in Mondfeld wurde das 8. gemeinsame Projekt mit der Telekom zum Abschluss gebracht.

Weiterhin wurden die Ortschaften Dertingen, Bettingen und Dörlesberg modernisiert und von 16 Mbit/s auf 50 Mbit/s beschleunigt.

In Nassig, Sonderriet und Reicholzheim kam es trotz 2009 und 2010 erfolgter Modernisierungen mit 16 Mbit/s zu Engpässen in der Versorgung. Für die Bereiche Wertheim, Eichel, Urphar, Lindelbach, Almosenberg, Nassig, Sonderriet und Reicholzheim wurde jedoch mit Planungen begonnen, an 16 weiteren Kabelverzweigern (KVZ) bis Ostern 2016 ebenfalls 50 Mbit/s zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat wurde in seiner Sitzung am 9. Februar 2015 umfassend über den Sachstand in Sachen Breitbandversorgung informiert. Die Sitzungsvorlage steht im Internet zum Download bereit.

Auch der Main-Tauber-Kreis engagiert sich inzwischen beim Breitbandausbau. An dem kreisweiten Ausbauprojekt beteiligt sich die Stadt Wertheim mit 1,7 Mio. Euro. Auch hierüber wurde am 27. Juli 2015 im Gemeinderat beraten und der Oberbürgermeister zum Abschluss einer interkommunalen Vereinbarung mit den Kommunen des Main-Tauber-Kreises und dem Landkreis ermächtigt. Damit werden in den nächsten Jahren die letzten Versorgungslücken auch in Wertheim geschlossen.

Frühere Initiativen zum Anschluss der Ortschaft Höhefeld an das Breitbandnetz sind gescheitert, weil angebotsseits der maximal erlaubte Zuschussbedarf von 150.000 Euro bei weitem überschritten wurde. Unter Berücksichtigung des Breitbandausbaus der Ortschaft Kembach wurde nun ein weiteres Verfahren nach den geltenden Richtlinien eingeleitet. Erste Aufträge zur Verlegung von Leerrohren im Zuge des Ausbaus der Bundesautobahn A3 wurden bereits erteilt. Im Jahr 2015 änderten sich jedoch die Rahmenbedingungen erneut, so dass die bisherigen Planungen der Stadt Wertheim angepasst werden müssen.

4.6. Wahlen

4.6.1. Wahl des Ersten Beigeordneten

Die Wahl des Ersten Beigeordneten fand nach der Ausschreibung der Stelle in der Gemeinderatssitzung am 18. Mai 2015 statt. Der letztlich einzige Kandidat, Herr Bürgermeister Wolfgang Stein, wurde im Wahlverfahren nach § 37 Abs. 7 Gemeindeordnung in seinem Amt für weitere acht Jahre bestätigt.

4.7. Einkauf

Seit der Neustrukturierung und Neuausrichtung des zentralen Einkaufs hin zur weitgehend dezentralen Beschaffung ist die Abteilung Einkauf seit dem 1. Januar 2011 für die Beschaffung folgender Güter zuständig:

- Büromaterial
- Büroausstattung
- Bücher/Zeitschriften, Verwaltungsliteratur
- EDV-Hard- und Software sowie EDV-Verbrauchsmaterial
- Kraftfahrzeuge für den allgemeinen Dienstreiseverkehr

Alle weiteren Güter und Dienstleistungen werden seither dezentral von den bewirtschaftenden Stellen der Dezernate und Eigenbetriebe beschafft.

Ferner trifft die Abteilung Einkauf Grundsatzentscheidungen über die Art und Güte der zu beschaffenden Güter und schließt zeitlich gebundene Rahmenverträge ab.

Nach wie vor sind alle im Einkauf anfallenden Arbeiten und Entscheidungen stets kaufmännischen Prinzipien zu unterwerfen. Die Leistungen sind i. d. R. im Wettbewerb zu vergeben. Alle Wettbewerber sind gleich zu behandeln. Der Wettbewerb darf insbesondere nicht auf Bewerber, die in bestimmten Bezirken ansässig sind, beschränkt werden (vgl. § 7 VOL/A).

Im laufenden Kalenderjahr wurde eine Kooperationsmöglichkeit für den Abschluss gemeinsamer Rahmenvereinbarungen mit den Stadtwerken Wertheim GmbH geprüft.

4.8. Sonstige zentrale Dienstleistungen

4.8.1. Druckerei

Die hauseigene Druckerei erledigt sämtliche Druckaufträge der Verwaltung einschließlich der Eigenbetriebe und Gesellschaften, sofern nicht in Einzelfällen eine externe Vergabe erfolgt.

4.8.2. Zentrale

Die Zentrale bildet das Entree zur Stadtverwaltung und ist erste Anlaufstelle für ratsuchende Bürger. Auskünfte werden soweit möglich direkt dort erteilt, im Übrigen wird der zuständige Ansprechpartner benannt und bei der Wegweisung geholfen.

Die Mitarbeiterinnen in der Zentrale vermitteln sämtliche Telefongespräche, die über die zentrale Telefonnummer 3010 eingehen. Zudem erledigen sie die Eingabe von Korrekturbelegen der Mitarbeiter/innen der Verwaltung in die Zeiterfassungsanlage.

Nicht zuletzt werden hier auch Lohnsteueranträge (Finanzamt) und gelbe Wertstoffsäcke (Landratsamt) ausgegeben sowie das Stadtadressbuch verkauft.